

## Stiftungsnachrichten - Familientreffen in Jüterbog am 29.10.2011

Nach einem Jahr trafen sich die Interessenten der Familienstiftung wieder. Wir (der Familienbeirat und das Kuratorium) haben unsere Homepae [www.koppehele.net](http://www.koppehele.net) vorgestellt, alle redeten über Familienforschung und konnten auch die Klärung der aktuellen Finanzierungsfrage voran treiben. Alles in Allem war es wieder ein schönes und produktives Treffen. Die Ergebnisse des Treffens sind Thema der 2. Stiftungsnachrichten.

### Homepage

Auf einem Arbeitstreffen von Kuratorium und Familienbeirat im März wurde bereits die Entwicklung einer Internetpräsenz für die Familienstiftung thematisiert und beschlossen. Zum Treffen am 29.10. konnte der derzeitige Stand vorgestellt werden.

Die Homepage soll die Öffentlichkeit über die Geschichte, Arbeit und Ziele der Familienstiftung informieren. Sie kann und soll sich aber auch zu einer virtuellen Plattform entwickeln, auf der sich Mitglieder des Interessenkreises und Mitglieder der Familie treffen und Informationen austauschen können. Zusätzlich werden auf ihr relevante aktuelle Informationen und Kontaktdaten zur Verfügung gestellt. Ein Hauptproblem stellt derzeit der noch recht überschaubare Informationsgehalt dar. Speziell jene Bereiche, die eine Gemeinschaft oder Stiftung lebendig wirken lassen, zeigen momentan noch die größten Defizite. Die Frage, was letztendlich auf den noch zu füllenden Seiten präsentiert werden wird, sollte darum durchaus lebhaft weiter diskutiert werden.

Als zukünftige „Visitenkarte“ im weltweiten Netz kann die Homepage ruhig eine gewisse Bandbreite an Themen und Meinungen darstellen. Schließlich soll sie auch dazu dienen, neue Interessenten und eventuelle Mitstreiter für die Ziele und Arbeit der Stiftung zu gewinnen. Als besonders geeignet, um das Interesse der Öffentlichkeit auf die Seiten der Familienstiftung zu lenken, erscheint der Bereich der Genealogie, der sich gerade im Internet immer größerer Beliebtheit erfreut. Allerdings ist dies auch ein Bereich, dessen Ausgestaltung besonderes Fingerspitzengefühl verlangt, da sich zwischen Wahrheit und Vermutung oft nur ein sehr schmaler Grat befindet und die Beschaffung gültiger Daten mit entsprechenden Nachweisen mit zeitlichen und finanziellen Aufwendungen verbunden ist.

Insgesamt sollte jedoch darauf hingearbeitet werden, mittel- bis langfristig genalogische Daten zu sammeln und in verschiedenster Form entgeltpflichtig zur Verfügung zu stellen. Dies setzt aber weiterreichende Überlegungen voraus, die sich bereits jenseits des Themas „inhaltliche Gestaltung einer Internetpräsenz“ bewegen und vielleicht Thema eines zukünftigen Treffens sein können.

Autor: Victoria Koppehele	Stiftungsnachrichten
Kontakt: <a href="mailto:nachrichten@koppehele.net">nachrichten@koppehele.net</a>	Ausgabe: 2/2011
Kontodaten: Inhaber - Familienstiftung des Georg Koppehele; Kto - 501144778; BLZ - 79650000; Institut - Sparkasse Miltenberg	Seite: 1



## Familienforschung

Eine Einführung über Familienforschung hielt Brita. Sie gab Tips nicht nur zur Art und Weise der Informationssuche ob Online oder in Archiven sondern auch zu der Art der Dokumentation über die erlangten Informationen.

Wichtig ist es die vorhandenen Daten richtig aufzuarbeiten und auszuwerten, das geht am Besten auf einem Stammbblatt für jede Person. Und je eher man die einzelnen Familienmitglieder nach Geschichten und Daten fragt um so leichter ist die anschließende Forschung in Archiven. Diese und viele weitere Tips hat Brita in einer kleinen Broschüre zusammengefasst, die sie gerne auch gegen einen Unkostenbeitrag per Mail oder Post verschickt.

Hier noch ein paar Internetseiten auf denen man tolle Hilfen für die Ahnenforschung erhält.

Die Ahnen - [www.dieahnen.de](http://www.dieahnen.de) ([www.dieahnen.de/ahnenforum](http://www.dieahnen.de/ahnenforum))

Ein kleines noch recht junges Forum in dem es nicht immer nur um die Forschung geht, sondern auch persönliche Freundschaften gepflegt werden. Hier sind viele „Neuforscher“, aber auch einige „alte Hasen“ Mitglied und es findet ein reger Austausch statt. Jährlich findet ein Treffen statt, so dass man sich persönlich kennenlernt.

Ahnenforschung - [www.ahnenforschung.net](http://www.ahnenforschung.net)

Eine Internetseite mit vielen Funktionen und einem sehr großen Forum. Hier gibt es sehr vielen Informationen für und von Forschern.

Das Brandenburgische Landeshauptarchiv - [www.landeshauptarchiv-brandenburg.de](http://www.landeshauptarchiv-brandenburg.de)

Auf dieser Seite werden die Öffnungszeiten der Einzelnen Archive angegeben und auch angezeigt welche Daten man in den Archiven finden kann.

Deutscher Genealogieserver - [www.genealogienetz.de](http://www.genealogienetz.de)

Das ist die Internetseite des Vereins für Computergenealogie (compgen). Hier gibt es Unmengen an Informationen zu Namen und Orten und auch Kontakte zu anderen Forschern, aber auch viele Projekte, an denen man sich beteiligen kann.

Eine kostenlose Anmeldung ist hier erforderlich. Dabei ist es egal, ob man sich mit seinem richtigen Namen oder einem Fantasienamen anmeldet.

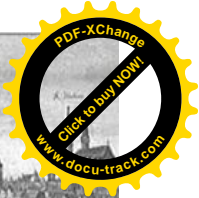
Die Arbeitsgemeinschaft für mitteldeutsche Familienforschung e.V. (AMF) - [www.amf-verein.de](http://www.amf-verein.de)

Diese Arbeitsgemeinschaft ist 1962 in Wetzlar gegründet worden. Ziel ist die genealogische Erforschung von Familien aus dem mitteldeutschen Raum. Hier gibt es viele Informationen zu verschiedenen Publikationen rund um die Geschichte und die Ahnenforschung in Mitteldeutschland.

[www.bggroteradler.de](http://www.bggroteradler.de)

Direkt für die Forschung in Berlin und Brandenburg gibt es noch die Genealogische Gesellschaft Brandenburg „Roter Adler“. Hier haben sich Forscher zusammengefunden, die ihre Aktivitäten in Berlin und Brandenburg bündeln. Auch hier gibt es interessante Informationen.

Autor: Victoria Koppehele	Stiftungsnachrichten
Kontakt: <a href="mailto:nachrichten@koppehele.net">nachrichten@koppehele.net</a>	Ausgabe: 2/2011
Kontodaten: Inhaber - Familienstiftung des Georg Koppehele; Kto - 501144778; BLZ - 79650000; Institut - Sparkasse Miltenberg	Seite: 2



[www.suetterlinschrift.de/Lese/Sutterlin0.htm](http://www.suetterlinschrift.de/Lese/Sutterlin0.htm)

Eine Internetseite auf der die „Alten Schriften“, wie Sütterlin und Kurrent erklärt werden.

Für weitere Informationen zum Thema Genealogie biete Brita Storbeck eine tiefere Ausarbeitung als Heft oder in digitaler Form bereit. Bei Interesse bitte direkt auf Brita Storbeck zu gehen. Der Kontakt lautet: [brita-storbeck@t-online.de](mailto:brita-storbeck@t-online.de).

## Finanzierung

Ein weiterer Themenpunkt des Familientreffens war die finanzielle Organisation der Stiftung. Zur Rekapitulation: Die Stiftung ist ja verpflichtet, das Stiftungsvermögen nicht anzutasten. Nur aus dem Vermögensertrag darf sie Familienmitglieder unterstützen und laufende Kosten bestreiten. Über die Mittelverwendung ist das Kuratorium der Stiftungsaufsicht (dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt in Halle) rechenschafts- und dem Familienbeirat berichtspflichtig.

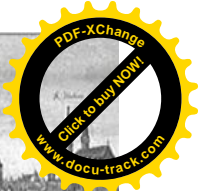
Mit einem Vermögen von insgesamt ca. 1.000 EUR war bereits seit ihrer Wiederbelebung für die Stiftung klar, dass die Hauptaufgabe der nächsten Jahre und Jahrzehnte die Ansammlung des Vermögens sein muss. Erst im Lauf der Zeit wurde bewusst, dass der Vermögensertrag nicht für die laufenden Kosten reicht: Derzeit erwartet das Stiftungskuratorium Gebührenbescheide der Stiftungsaufsicht in Höhe von insgesamt ca. 400 EUR für die letztjährige Satzungsänderung, für die Ausstellung von Legitimationsnachweisen und für die Prüfung des Jahresberichts. Von zukünftigen Kosten, z.B. für das Hosting des Internet-Auftritts oder für Druckkosten für Werbematerial gar nicht zu reden.

Verschiedene Vorschläge wurden in offener Diskussion entwickelt und beraten, wie die Stiftung finanziell besser aufgestellt werden kann. Die Vorschläge, die von den meisten Anwesenden unterstützt wurden, sind:

- Ein separater Förderverein zur Stiftung wird nicht gegründet.
- Auf freiwilliger Basis und zur Bestreitung der laufenden Stiftungskosten leisten die Interessenten einen Jahresbeitrag, der zwischen 20 und 30 Euro liegen sollte. Der Betrag wird für dieses Jahr noch auf dem Stiftungskonto (siehe Fußleiste) mit dem Verwendungszweck „Beitrag“ erbeten.
- Für zukünftige Sammlungen wird das Kuratorium ein separates, ebenfalls kostenfreies Konto zu errichten suchen, auf das dann auch der Familienbeirat Zugriff haben wird.
- Der Jahresbericht der Stiftung wird im Internet publiziert.

Mehr Informationen zum Thema Stiftung: Was darf Sie? Was kann Sie? werden auf der Homepage im kommenden Quartal erscheinen.

Autor: Victoria Koppehele	Stiftungsnachrichten
Kontakt: <a href="mailto:nachrichten@koppehele.net">nachrichten@koppehele.net</a>	Ausgabe: 2/2011
Kontodaten: Inhaber - Familienstiftung des Georg Koppehele; Kto - 501144778; BLZ - 79650000; Institut - Sparkasse Miltenberg	Seite: 3



## Anregungen

Wir wünschen uns stets Anregungen damit unsere Arbeit im Sinne der Interessenten mit Verbindung zum Stiftungszweck ist. Daher ist auch ein Feedback zum Familientreffen, von denen die da waren uns sehr wichtig. Wir freuen darauf!

Bitte schreibt an [nachrichten@koppehele.net](mailto:nachrichten@koppehele.net) oder [info@koppehele.net](mailto:info@koppehele.net). Vielen Dank schon jetzt dafür.

## Termine

Kuratoriums und Familienbeirats treffen im Frühjahr 2012



Quelle: <http://www.qbheld.com>

*Euer Kuratorium und Familienbeirat*

Autor: Victoria Koppehele	Stiftungsnachrichten
Kontakt: <a href="mailto:nachrichten@koppehele.net">nachrichten@koppehele.net</a>	Ausgabe: 2/2011
Kontodaten: Inhaber - Familienstiftung des Georg Koppehele; Kto - 501144778; BLZ - 79650000; Institut - Sparkasse Miltenberg	Seite: 4